Registri

Über folgenden Tractat.

Ein Gespräch zwischen dem Capo, oder obrißten
Zeugwart, und einem gemeinen Buchsenmäster.

Erstlich so wird der ganze Inhalt dieses Buchs in 6 Versen
begriffen; das nämlich sich dahin zubeziffen, die Fehler in ei-
ner Zeughaus zu merken, dieselbige zu korrigiren, auch von
neuen bessers zunachst; mitzutheil, daß das volgende zu gut
tem Wollstand und richtiger Dienung langwirzig zu verhalte.

Erläuterung der Erörterungen und Ungelegenheiten; so besonder-
en in den Zeughäusern gefunden werden.

In was gestalt dan die erwante Fehler zu korrigiren seyen.

Der Erste Thiel, ein Zeughaus nach bester Form
zu richten, auch wie dieselbige mit Geschütz, Waffen,
und andern Kriegs-Instrumenten aufgerä-

1. Das Titulblatt, so auch jüngstlich die Faziata, oder die
vorderen Seiten zum Zeughaus, und wie man es aus einem ne-
ven Manier erbatvonkünde, anpräsentiren thut.

2. Der Grundriss, zu erhanden Zeughaus, benutzt auf
führlichen Bericht, was für gute Commodire und Nutz
barkeiten, darinnen zu haben seyen.

3. Die Prospektische, eserneist gar gewohnt; und man
folgt in einem Zeughaus zugebrauchen.

4. In gründlich, so bringen die Schneckenspiegel alsda viel be-
quemlichkeiten.

5. Ein guter sehr angenehmer Manier, das grobe Geschütz
in besondere Stand auszustellen, und drucken zustellen.

6. In was gestalt die ersterne Kugeln und Geschüt gleich bei
edem Stück wol vertvahret, und sauber in Zeughaus aus
behalten werden.

7. Einziug durch das Zeughaus

8. Anwelchem Ort die Büchstenben sehr folle.


10. Esche Gewölber zu der Munition, und das Wagenhaus

11. Ausszug eines halben Quartiers, bey welchem das recht